

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.518.724

Wien, am 13. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. August 2020 unter der Nr. **3073/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Meinungsumfragen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

1. *Wie viele und welche Meinungsumfragen hat Ihr Ministerium seit dem 1.1. 2020 in Auftrag gegeben?*
 - a. *Bitte um Auflistung nach Umfrage, Auftragnehmer_in und vorangegangenen Ausschreibungsverfahren.*
 - b. *Wann wurden diese jeweils in Auftrag gegeben?*
 - c. *Welche Institute wurden für die Durchführung der Umfragen jeweils beauftragt?*
 - d. *Wie hoch waren die Kosten der bisher durchgeführten Umfragen? Bitte um genaue Auflistung der Posten.*
2. *Was waren die jeweiligen Ziele der einzelnen Umfragen?*
 - a. *Welche Fragen wurden im Zuge der jeweiligen Umfragen gestellt? Bitte um Auflistung nach Umfrage.*

- b. Zu welchen Ergebnissen sind die Umfragen jeweils gekommen? Bitte um Übermittlung aller Umfrageergebnisse.*
3. *Wurden von Ihnen in Auftrag gegebene Umfragen als Omnibusumfragen geführt?*
- a. Wenn ja, welche und wer waren die jeweils anderen Auftraggeber?*
- b. Wenn ja, wurden Sie im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt?*
- c. Wenn ja, haben Sie sich dadurch Kosten gespart und wenn ja, wie viel?*
- d. Wenn nein, wurde dies aufgrund vertraglicher Bedingungen ausgeschlossen?*
4. *Wurde diese Umfrage von Ihnen aktiv gemeinsam mit anderen Organisationen/Einrichtungen/ Parteien in Auftrag gegeben oder von Auftragnehmern mit solchen verknüpft?*
- a. Wenn ja, mit welchen Organisationen/ Einrichtungen/ Parteien?*
- b. Wenn ja, warum und zu welchem Zweck?*
- c. Wenn ja, wie erfolgte die Verteilung der Kosten?*
- d. Wenn ja, wurden die Fragen im Vorfeld mit den anderen Organisationen/Einrichtungen/ Parteien abgestimmt?*
- i. Wenn ja in welcher Form und von wem?*
- e. Wenn ja, Wurden die Ergebnisse untereinander ausgetauscht?*
- f. Wenn ja, können Sie ausschließen, dass Ergebnisse Ihres Ministeriums zu anderen Organisationen/ Einrichtungen/ Parteien gegangen sind bzw. umgekehrt?*

Im Bundeskanzleramt wurde für den Vollziehungsbereich der Bundesministerin für EU und Verfassung im Vorfeld der Veranstaltung „EU-Zukunftskonferenz“ folgendes Umfragetool für eine Umfrage unter dem Adressatenkreis der Veranstaltung in Auftrag gegeben:

Umfrage	Auftragnehmer/Institut	Verfahren	Datum	Kosten in Euro
EU-Zukunftskonferenz	BRAINTRUST Marketing Services GmbH	§ 46 BVerG 2018	4. Juni 2020	468,00 (inkl. USt.)

Es handelt sich um eine Umfrage im Vorfeld der Veranstaltungen, die auf Initiative von Frau Bundesministerin Karoline Edtstadler am 9. Juni 2020 zum Auftakt der österreichischen Vorbereitungen auf die EU-Zukunftskonferenz stattgefunden haben. Die Einladung zur Teilnahme an der virtuell durchgeführten Diskussion erging an die EU-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Diesen wurde dabei auch die Möglichkeit geboten, einen Online-Fragebogen im Hinblick auf die Prioritätensetzung und die Weiterentwicklung der EU auszufüllen.

Der Fragebogen umfasste folgende Fragestellungen:

- Unterstützen Sie die aktuelle Prioritätensetzung der EU wie Europäischer Green Deal, Digitalisierung, Wirtschaft im Dienste des Menschen, stärkeres Europa in der Welt, Förderung der europäischen Lebensweise, stärkere Demokratisierung?
- Halten Sie eine Weiterentwicklung der EU, im Hinblick auf die aktuellen und neuen Herausforderungen und auch ihre Funktionsweise, grundsätzlich für notwendig?
- Haben die Zusammenarbeit und das Krisenmanagement der EU in der Covid-19 Krise aus Ihrer Sicht bisher gut funktioniert?
- Wird derzeit auf EU-Ebene Ihrer Ansicht nach genug getan, um Migrationsfragen längerfristig gut zu lösen?
- Werden aus Ihrer Sicht die Mittel der EU derzeit effizient eingesetzt?
- Ihre Frage an die Ministerin? (In der Auswertung anbei nicht angeführt, da diese Fragen gesammelt und teilw. in der Videokonferenz beantwortet wurden)

Die EU-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte hatten durch die Beantwortung der Fragen die Möglichkeit, zur österreichischen Positionierung beizutragen.

Sebastian Kurz

